



Naturwärme für Groß-Enzersdorf

Im neuen EVN Heizwerk in Groß-Enzersdorf wird Waldhackgut aus der Region umweltfreundlich verwertet.



v.l.n.r.: Groß-Enzersdorf Vize-Bürgermeister Michael Paternostro, EVN Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA, Landeshauptmann Stv. Dr. Stephan Pernkopf, Groß-Enzersdorf Stadtrat DI Dr. Peter Cepuder, NÖ Waldverband GF Ing. Hannes Bendl

Nach einem erfolgreichen Probebetrieb wurde das neue EVN Biomasse-Fernheizwerk hinter dem Groß-Enzersdorfer Gymnasium Mitte November auch offiziell eröffnet. Mit zwei Biomassekesseln und einer Gesamtleistung von 1,5 MW liefert es nachhaltige Biowärme für die Stadt.

Das Leitungsnetz wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde erstellt und erstreckt sich von der Freiherr von Schmola Straße über den Kirchenplatz entlang der Kaiser Franz Josef und Mühlleitner Straße über den Schießstattring bis hin zur Hans Eder Straße. Entlang dieser rd. 3 km langen Trasse werden nun u.a. öffentliche Gebäude, Schulen, Betriebe und Wohnbauten mit Naturwärme versorgt. Interessierte Haushalte und Betriebe in der Nähe der Fernwärmetrasse können ebenfalls auf die umweltfreundliche Energie umsteigen.

Beheizt wird die Anlage mit Waldhackgut aus der Region. Bei der Beschaffung arbeitet die EVN eng mit dem NÖ Waldverband zusammen. Pro Jahr werden etwa 6.500 Schüttraumme-

ter Biomasse benötigt, die direkt von Landwirten und Kleinwaldbesitzern aus der Umgebung bereitgestellt werden. Durch das Heizwerk werden jährlich rund 1.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Groß-Enzersdorfs Vize-Bürgermeister Michael Paternostro freute sich anlässlich der Eröffnung, dass „mit der Errichtung der Naturwärme-Anlage Groß-Enzersdorf wieder ein Stück moderner geworden ist.“

Mehr Info

Bei Fragen und Interesse an Naturwärme in Groß-Enzersdorf wenden Sie sich bitte an

Thomas Zimolka
EVN Wärme GmbH
T +43 2236 200-12980
thomas.zimolka@evn.at

Sparsam Heizen

Um Heizkosten zu sparen, können Sie an verschiedenen Hebeln ansetzen. Wir haben die besten Tipps.



TIPP

Raumtemperatur

Es ist nicht nötig, jeden Raum auf angenehme 22 °C aufzuheizen. Im Schlafzimmer sind 16 bis 18 °C ausreichend. Auch die Küche kommt mit 18 °C aus, da Kühlschrank, Herd, Geschirrspüler und andere Elektrogeräte zusätzlich Wärme abgeben. Im Badezimmer lohnt sich oft ein Heizstrahler, der das Bad bei Bedarf kurzfristig aufheizt. Den Rest des Tages reichen maximal 20 °C.

Übrigens: Wenn Sie die Raumtemperatur um nur 1 °C senken, sparen Sie rund 6 % der eingesetzten Energie.

Heizkörper nicht verdecken

Damit Heizkörper die Wärme optimal an den Raum abgeben können, muss die Luft frei zirkulieren können. Vermeiden Sie daher Möbel vor dem Heizkörper, lange Vorhänge oder Abdeckungen. Solche Hindernisse stören die Effizienz Ihrer Heizung. Ist eine Abdeckung unbedingt nötig, achten Sie auf große Lüftungsschlitze für ausreichende Zirkulation.

TIPP

TIPP

Vorhänge nutzen

Viel Wärme geht über das Glas der Fenster verloren. Hier können Sie sehr einfach sparen, wenn Sie abends die Vorhänge zuziehen und Rollläden schließen. Achten Sie darauf, dass die Vorhänge dabei hinter und nicht vor oder über den Heizkörpern hängen.

TIPP

Heizung zurückdrehen bei Abwesenheit

Sollten Sie länger als 24 Stunden nicht zu Hause sein, lohnt es sich, die Temperatur auf 15 bis 17 °C zu senken. Schalten Sie die Heizung aber keinesfalls ganz aus. Erstens besteht Frostgefahr und zweitens kann das Wiederaufheizen mehr Energie verbrauchen, als Sie davor eingespart haben.

TIPP

Richtig lüften

Frischluft ist auch im Winter wichtig. Öffnen Sie dazu mehrmals täglich die Fenster für einige Minuten so weit wie möglich. So kommt rasch viel frische Luft in den Raum, ohne dass dieser zu stark auskühlt. Vermeiden Sie, Fenster längere Zeit zu kippen. Das kostet nur unnötig Energie.



Mehr Tipps

www.evn.at/e-spartipps

Information zur Wertsicherung

Ab 1. Jänner 2018 gelten für die Berechnung der verbrauchsabhängigen Preise, für Wärme- und Warmwasserlieferungen aus den mit „Erd- und Biogas befeuerten Heizzentralen“, folgende Indexwerte:

→ Verbraucherpreisindex: Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2016 (www.statistik.at)	135,2
→ NCG Natural Gas Year Future (Produktcode G0BY): Durchschnitt der tagesaktuellen Abrechnungspreise in EUR/MWh, im Zeitraum von 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 für die Lieferperiode 2018 (www.eex.at)	17,02
→ COICOP 4.5 Strom, Gas und andere Brennstoffe: Bundesmessziffer VPI 2005, Jahresdurchschnitt 2016 (www.statistik.at)	126,7

Je nach Wärmeliefervertrag werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Jänner 2018 automatisch, entsprechend den geänderten Indizes, wertgesichert. Eine Änderung der zugehörigen Grundpreise erfolgt zum 1. Mai 2018. Satz- & Druckfehler vorbehalten

TIPP

Heizsystem entlüften

Durch Entlüften können Sie Ihre Heizkosten je nach Heizsystem um bis zu 15 % senken. Luft, die ins System gelangt, stört die Wärmeverteilung; der Heizkörper wird nicht mehr richtig warm. Ein „Gluckern“ ist bei klassischen Heizkörpern das erste Indiz dafür, dass es Zeit dafür ist. Entlüften Sie Ihre Heizkörper jährlich vor dem Start in die neue Heizsaison bzw. später nach Bedarf. Auch bei Fußbodenheizungen sammelt sich mit der Zeit Luft im System, die Sie ablassen sollten.

TIPP

Türen schließen

Schließen Sie die Türen zu schwach beheizten Räumen, da sich diese sonst auf Kosten des warmen Raums erwärmen. Besonders wichtig ist dies bei Räumen, die gar nicht beheizt werden, wie z. B. Abstellkammern.



Messpreise für Wärme- und Wasserzähler		
Ab 1. März 2018 beträgt der Messpreis für Wohnungswärmezähler (je Monat):	exkl. 20% Ust.	inkl. 20% Ust.
→ für Wohnungen bis 3 m ³ /h Nennbelastung	6,42 €	7,70 €
→ in Kombination mit einer Fernauslesung:	7,90 €	9,48 €
→ in Kombination mit einer Funkfernauslesung:	8,42 €	10,10 €
→ für Wärmezähler bis 5 m ³ /h Nennbelastung	14,74 €	17,69 €
→ für Wärmezähler bis 10 m ³ /h Nennbelastung	18,95 €	22,74 €
→ für Wärmezähler bis 15 m ³ /h Nennbelastung	21,06 €	25,27 €
→ für Wärmezähler bis 25 m ³ /h Nennbelastung	22,11 €	26,53 €
Ab 1. März 2018 beträgt der Messpreis für Warmwasserzähler (je Monat):		
→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h:	1,90 €	2,28 €
→ mit Fernauslesung:	2,42 €	2,90 €
→ mit Funkfernauslesung:	3,16 €	3,79 €
Ab 1. März 2018 beträgt der Messpreis für Kaltwasserzähler (je Monat):		
→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h:	2,91 €	3,49 €
→ mit Fernauslesung / Funkfernauslesung:	4,49 €	5,39 €

Satz- & Druckfehler vorbehalten

Die genannten Beträge vermindern oder erhöhen sich in demselben Verhältnis, wie sich der von der Bundesanstalt Statistik Österreich veröffentlichte Verbraucherpreisindex 2010 gegenüber der Ausgangsgrundlage verändert. Ausgangsgrundlage für die Wertsicherungsberechnung ist die für das Monat Dezember 2017 verlaubliche Indexzahl (115,5). Schwankungen des Verbraucherpreisindex werden jedoch jeweils nur dann – dann aber zur Gänze – berücksichtigt, wenn sie jeweils 5 % gegenüber ihrer Ausgangsgrundlage erstmals über- oder unterschreiten. Die Indexzahl jenes Monats, die für das Wirksamwerden der Wertsicherungsänderung maßgeblich ist, gilt jeweils als Ausgangsgrundlage für die nächste Wertsicherungsberechnung. Die Preisanpassung erfolgt jeweils auf die Preise exkl. USt. Die neuen Preise werden auf 1/100 Euro kaufmännisch gerundet.

Heizwerk Guntramsdorf in Betrieb

Mit den ersten kühlen Tagen im Herbst 2017 ist das neue Biomasse-Fernheizwerk Guntramsdorf in Vollbetrieb gegangen.



Mit dem Naturwärme-Heizwerk Guntramsdorf verstärkt die EVN ihre Fernwärmeleistung in der Region. Es liegt genau in der Mitte zwischen den beiden großen Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen Mödling und Baden.

Das Heizwerk wird mit der sog. „nahen Biomasse“ aus der Region betrieben. Sie wird direkt von der Autobahnabfahrt IZ-NÖ Süd durch das Betriebsgebiet zum Heizwerkstandort geliefert. So werden die Anrainer bestmöglich entlastet; Wohnbevölkerung ist von den Transporten nicht betroffen.

Ein Biomassekessel mit einer Leistung von 8.500 kW und ein Ausgleichpuffer decken die Grundlast ab. In der Anlage werden dafür jährlich rund 30.000 Schüttraummeter Waldhackgut eingesetzt. Zusätzlich steht ein Erdgaskessel als Ausfallreserve und zur Spitzenlastabdeckung zur Verfügung.

Mit dem Betrieb des Biomasse-Fernheizwerks Guntramsdorf können jährlich mehr als 5.000 t CO₂ eingespart werden. Auch die Feinstaubbelastung wird reduziert: Ein Elektrofilter filtert 99,9% des Staubs aus dem Rauchgas. Zusätzlich werden auch die

Immissionen in der Region zurückgehen, wenn alte Einzelanlagen durch umweltfreundliche Naturwärme ersetzt werden.



Immer für Sie da

EVN Wärme GmbH

EVN Platz
2344 Maria Enzersdorf
T +43 2236 200-0
info@evn.at
www.evn.at/waerme